

Ornamente auf Baumwolle

Sunhild Wollwage-Hochstetter zeigt bildnerische Variationen

BERNHAUSEN (ab) — Zu einem inzwischen beliebten und perfektionierten Verfahren, Stoffe mit Farben zu bemustern, ist das aus Indochina und Java stammende Batiken geworden, das — als uralte Technik den Eingeborenen schon seit Jahrhunderten bekannt — um 1900 von den Holländern auch in Europa eingeführt wurde. Das Einfärben von Geweben, zumeist Baumwolle, Kattun oder Seide, hat sich so rasch ausgebreitet, daß es sogar im Kunsthandwerk Eingang gefunden hat. Eine Ausstellung dieser „Kunst auf Baumwolle“ findet gegenwärtig im Kleinen Kunstkabinett Bernhausen statt.

Ebenso wie in anderen Bereichen der künstlerischen Darstellung gibt es auch unter den Batikern Meister ihres Fachs. Zu ihnen darf man die in Liechtenstein lebende Künstlerin Sunhild Wollwage-Hochstetter zählen, deren Werke nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch gestalterische Phantasie auszeichnen. Ihre Baumwollbilder lassen die Inspiration durch diese fernöstliche Kunst erkennen. Was man in ihren Batiken zu sehen glaubt, darf man vorbehaltlos sehen: bizarre Drachengebilde, dämonische Masken, ornamentale Geometrie und schwerelose Arabesken.

In dem Schaffen der gebürtigen Stuttgarterin, übrigens Schwiegertochter des hiezulande bekannten Malers Emil Wollwage, vereint sich die glückliche Hand mit augenfälliger Begabung. Voll aus dem Fundus einer dekorativen Eleganz schöpfend, kostet Sunhild Wollwage-Hochstetter alle Möglichkeiten bildnerischer Variation aus. Ihr Gespür für die feine Linie läßt sie dort am stärksten und überzeugendsten werden, wo sie das Ornament seiner klassischen Schwere enthebt und zu einem leichtfüßigen Vehikel künstlerischen Ausdrucks macht.

Die charakteristische Struktur der Batik, das hauchzarte Liniengeflecht, steht wohlthuend den gedämpften Farben gegenüber.

Diese koloristische Zurückhaltung ist eine weitere Stärkung der Künstlerin, die nicht umsonst schon drei Ausstellungen in Vaduz bestritten hat. Und nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle, daß Sunhild Wollwage-Hochstetter auch das Talent einer perfekten Zeichnerin besitzt, die ihre Vorstellungen in ästhetischer Form auszudrücken weiß.

STUTTGARTER
NACHRICHTEN

4.4.72

Alles fließt

Sunhild Wollwage-Hochstetter batikt nicht auf Seide, wie es in den Ursprungsländern Usus war, sie wählt Baumwollstoffe. Die fallen schwerer von der Wand, fast wie Bildteppiche. Was Sunhild Wollwage-Hochstetter „moderne Batik“ nennt, hält eine gewissermaßen lyrische Mitte zwischen Tafelbild und Teppich. Das geht auch über bloß dekorativen Ehrgeiz weit hinaus. Es finden sich in dieser Ausstellung sogar flüchtige Landschaftsimpressionen im Miniaturformat. Sie haben gerade in der Batiktechnik ihren aparten Reiz. Ansonsten bemerkenswert reiche Phantasie im Ornamentalen, wo alles fließt — vielfingrig, quallig, spiralig, jugendstil-floral —, doch ohne aus den Fugen zu geraten. Die ebenso kunstvollen wie originellen Batikwunderwerke sind obendrein sehr billig zu haben. Sie kosten zwischen 100 und 900 Mark. (Kleines Kunstkabinett Bernhausen Bis 28. April.) kd

7.4.72

Stgt Nachrichten 7.4.72